

Alexander Stehle

Gestaltungsparameter und verhaltensbeeinflussende Wirkung ökologisch orientierter Steuerungssysteme

Eine fallstudienbasierte Untersuchung



Nomos



Vahlen

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	17
Tabellenverzeichnis	21
Anhangverzeichnis	27
Abkürzungsverzeichnis	29
1. Einleitung	33
1.1 Problemstellung	33
1.2 Aktueller Forschungsstand und Zielsetzung der Arbeit	35
1.3 Methodische Herangehensweise	40
1.4 Aufbau der Arbeit	44
2. Entwicklung des Bezugsrahmens für die Integration der ökologischen Unternehmensziele in das Steuerungssystem zur Beeinflussung der Handlungen und Entscheidungen	47
2.1 Bezugsrahmen der Arbeit und Abgrenzung der grundlegenden Begriffe	47
2.1.1 Aufbau des Bezugsrahmens	47
2.1.2 Umweltschutz als Dimension der Nachhaltigkeit	51
2.1.3 Ökologieorientierung von Unternehmen	54
2.2 Ökologieorientierung in den Unternehmenszielen	57
2.2.1 Ökologische Unternehmensziele im betrieblichen Zielsystem	57
2.2.2 Konflikte zwischen den ökologischen und anderen Unternehmenszielen	61
2.3 Ökologieorientierung im Steuerungssystem	64
2.3.1 Generelles Verständnis eines Steuerungssystems	64
2.3.2 Forschungsstand ökologisch orientierter Steuerungssysteme	69

2.3.3	Auswahl einer Steuerungssystemkonzeption zur Fundierung des ökologisch orientierten Steuerungssystems	79
2.3.4	Gestaltungsparameter ökologisch orientierter Steuerungssysteme	87
2.4	Ökologieorientierung in den Handlungen und Entscheidungen der Mitarbeiter	93
2.4.1	Ökologisch orientiertes Verhalten der Mitarbeiter	93
2.4.2	Auswahl einer Verhaltenstheorie zur theoretischen Fundierung des ökologisch orientierten Verhaltens	97
2.4.3	Theorie des geplanten Verhaltens	105
2.5	Einflussfaktoren der Ökologieorientierung	109
2.5.1	Einflussfaktoren der Ökologieorientierung auf organisationaler Ebene	109
2.5.2	Einflussfaktoren der Ökologieorientierung auf individueller Ebene	115
2.6	Ökologieorientierung in der Performance des Unternehmens	122
2.6.1	Generelles Verständnis der Performance	122
2.6.2	Ökologische Performance	124
3.	Beschreibung des Forschungsdesigns des empirischen Teils der Arbeit und Darstellung der qualitativen Untersuchung zur Prüfung des Bezugsrahmens	129
3.1	Fallstudien als Forschungsdesign dieser Arbeit	129
3.1.1	Begründung des Mehrfallstudiendesigns und der Auswahl der Unternehmen	129
3.1.2	Beschreibung der Fallstudienunternehmen	134
3.1.2.1	VAUDE	134
3.1.2.2	HANSGROHE	135
3.1.3	Spezifische Gütekriterien des Forschungsdesigns der Fallstudie	136
3.2	Methodik der qualitativen Untersuchung im Rahmen der Fallstudien	140
3.2.1	Experteninterviews als qualitative Untersuchungsstrategie	140
3.2.2	Auswertung der qualitativen Daten	146

3.2.3	Gütekriterien der qualitativen Untersuchung	154
3.3	Empirische Ergebnisse der qualitativen Untersuchung – Fallstudie VAUDE	160
3.3.1	Ökologieorientierung in den Unternehmenszielen	160
3.3.2	Ökologieorientierung im Steuerungssystem	163
3.3.3	Ökologieorientierung in den Handlungen und Entscheidungen der Mitarbeiter	171
3.3.4	Einflussfaktoren der Ökologieorientierung	172
3.3.5	Ökologieorientierung der Performance des Unternehmens	176
3.4	Empirische Ergebnisse der qualitativen Untersuchung – Fallstudie HANSGROHE	178
3.4.1	Ökologieorientierung in den Unternehmenszielen	178
3.4.2	Ökologieorientierung im Steuerungssystem	180
3.4.3	Ökologieorientierung in den Handlungen und Entscheidungen der Mitarbeiter	187
3.4.4	Einflussfaktoren der Ökologieorientierung	188
3.4.5	Ökologieorientierung der Performance des Unternehmens	191
3.5	Vergleichende Interpretation der qualitativen Untersuchungs- ergebnisse aus den beiden Fallstudien	193
3.5.1	Ökologieorientierung in den Unternehmenszielen	193
3.5.2	Ökologieorientierung im Steuerungssystem	195
3.5.3	Ökologieorientierung in den Handlungen und Entscheidungen der Mitarbeiter	201
3.5.4	Einflussfaktoren der Ökologieorientierung	201
3.5.5	Ökologieorientierung der Performance des Unternehmens	203
3.5.6	Modifikation des Bezugsrahmens auf der Basis der qualitativen Untersuchungsergebnisse in den beiden Fallstudien	205

4.	Entwicklung eines konzeptionellen Modells für die quantitative Untersuchung basierend auf dem Bezugsrahmen und den qualitativen Untersuchungsergebnissen	207
4.1	Vorgehensweise in der Konzeptualisierung und Operationalisierung der Konstrukte sowie der Entwicklung des Fragebogens	207
4.1.1	Konzeptualisierung der Konstrukte	207
4.1.2	Operationalisierung der Konstrukte und Entwicklung des Fragebogens	209
4.1.3	Berücksichtigung des Common Method Bias bei der Entwicklung des Fragebogens	218
4.2	Ergebnisse der Konzeptualisierung und Operationalisierung der Konstrukte	223
4.2.1	Konstrukte auf der Basis der Theorie des geplanten Verhaltens	223
4.2.1.1	Nutzung der Einflussfaktoren der Ökologieorientierung als Dimensionen der Konstrukte	223
4.2.1.2	Einstellung zum Verhalten	224
4.2.1.3	Subjektive soziale Norm	228
4.2.1.4	Wahrgenommene Verhaltenskontrolle	232
4.2.1.5	Verhaltensabsicht und Verhalten	235
4.2.2	Ökologisch orientiertes Steuerungssystem	237
4.2.3	Ökologische Performance	241
4.2.4	Ökonomische Performance	245
4.3	Herleitung der Hypothesen für die quantitative Untersuchung	249
4.3.1	Wirkungsbeziehungen auf der Basis der Theorie des geplanten Verhaltens	249
4.3.1.1	Einstellung zum Verhalten	249
4.3.1.2	Subjektive soziale Norm	251
4.3.1.3	Wahrgenommene Verhaltenskontrolle	254
4.3.1.4	Verhaltensabsicht	260
4.3.1.5	Ökologisch orientiertes Steuerungssystem	261
4.3.2	Performance-Wirkungen des ökologisch orientierten Verhaltens	265
4.3.3	Zusammenfassung des konzeptionellen Modells der quantitativen Untersuchung	266

5.	Darstellung der quantitativen Untersuchung zur Überprüfung des konzeptionellen Modells	269
5.1	Methodik der quantitativen Datenanalyse im Rahmen der Fallstudien	269
5.1.1	Begründung der Nutzung einer Strukturgleichungsmodellierung mittels Partial Least Squares zur Datenanalyse	269
5.1.2	Aspekte des Partial-Least-Squares-Ansatzes	276
5.1.3	Gütekriterien der Strukturgleichungsmodellierung mittels Partial Least Squares	277
5.1.3.1	Gütekriterien zur Beurteilung der Messmodelle	277
5.1.3.2	Gütekriterien zur Beurteilung des Strukturmodells (Hypothesenprüfung)	289
5.2	Empirische Ergebnisse der quantitativen Untersuchung – Fallstudie VAUDE	292
5.2.1	Beschreibung der Datenerhebung und -aufbereitung	292
5.2.2	Analyse der sozialstatistischen Merkmale der Teilnehmer	294
5.2.3	Prüfung der Daten auf Nonresponse Bias und Common Method Bias	297
5.2.4	Darstellung der Ergebnisse der Strukturgleichungsmodellierung	300
5.2.4.1	Nomologische Validität des ökologisch orientierten Steuerungssystems	300
5.2.4.2	Konzeptionelles Modell der quantitativen Untersuchung	306
5.2.4.3	Diskussion der Ergebnisse	319

5.3	Empirische Ergebnisse der quantitativen Untersuchung – Fallstudie HANSGROHE	327
5.3.1	Beschreibung der Datenerhebung und -aufbereitung	327
5.3.2	Analyse der sozialstatistischen Merkmale der Teilnehmer	328
5.3.3	Prüfung der Daten auf Nonresponse Bias und Common Method Bias	331
5.3.4	Darstellung der Ergebnisse der Strukturgleichungsmodellierung	332
5.3.4.1	Nomologische Validität des ökologisch orientierten Steuerungssystems	332
5.3.4.2	Konzeptionelles Modell der quantitativen Untersuchung	337
5.3.4.3	Diskussion der Ergebnisse	351
5.4	Vergleichende Interpretation der quantitativen Untersuchungsergebnisse aus den beiden Fallstudien	355
6.	Fazit zu den Forschungsergebnissen, Limitationen der Arbeit und Ausblick	361
6.1	Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse zu den Forschungsfragen	361
6.2	Limitation der Arbeit und Ausblick auf den weiteren Forschungsbedarf	371
	Anhang	377
	Literaturverzeichnis	433

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Aufbau der Arbeit	46
Abbildung 2:	Konzeptionelles Modell von Durden (2008)	48
Abbildung 3:	„Corporate Sustainability Model“ von EPSTEIN/ BUHOVAC (2014)	49
Abbildung 4:	Konzeptioneller Bezugsrahmen der Arbeit	50
Abbildung 5:	Zielbeziehungen ökologischer und anderer Unternehmensziele	64
Abbildung 6:	Prozessschritte der Literaturrecherche (Steuerungssysteme und Nachhaltigkeit)	70
Abbildung 7:	Forschungsstränge im Forschungsbereich	71
Abbildung 8:	Ökologische Fähigkeiten als mediiierende Variable	76
Abbildung 9:	Umweltpsychologische Interventionsstrategien/-techniken	83
Abbildung 10:	Gestaltungsparameter ökologisch orientierter Steuerungssysteme in der Literatur	88
Abbildung 11:	In der Umweltpsychologie verwendete theoretisch fundierte Verhaltensmodelle	99
Abbildung 12:	Schutzmotivationstheorie	101
Abbildung 13:	Theorie des geplanten Verhaltens	106
Abbildung 14:	Prozessschritte der Literaturrecherche (organisationale Einflussfaktoren)	111

Abbildung 15: Prozessschritte der Literaturrecherche (individuelle Einflussfaktoren)	117
Abbildung 16: Verständnis der ökologischen Performance in dieser Arbeit	126
Abbildung 17: Gütekriterien des Fallstudiendesigns	137
Abbildung 18: Vorgehensweise in der qualitativen Untersuchung	142
Abbildung 19: Vorgehensmodell zur Auswertung der qualitativen Daten aus den Experteninterviews	148
Abbildung 20: Zuordnung der Gütekriterien qualitativer Untersuchungen zu denen des Fallstudiendesigns	156
Abbildung 21: Die vier Unternehmensziele von VAUDE	162
Abbildung 22: Konkretisierung des konzeptionellen Bezugsrahmens	206
Abbildung 23: Vorgehensmodell der Konzeptualisierung	208
Abbildung 24: Vorgehensweise in der Operationalisierung und der Fragebogenentwicklung	211
Abbildung 25: Konzeptionelles Modell für die quantitative Untersuchung	268
Abbildung 26: Gütekriterien und Gütemaße zur Beurteilung reflektiver Messmodelle	281
Abbildung 27: Gütekriterien und Gütemaße zur Beurteilung formativer Messmodelle	285
Abbildung 28: Vier Typen mehrdimensionaler latenter Konstrukte	287
Abbildung 29: Gütekriterien und Gütemaße zur Beurteilung des Strukturmodells	291

Abbildung 30: Sozialstatistische Merkmale der Teilnehmer (VAUDE)	296
Abbildung 31: Modell der nomologischen Validität des EcoMCS (VAUDE)	306
Abbildung 32: Ergebnisse der Strukturgleichungsmodellierung im bereinigten Modell (VAUDE)	320
Abbildung 33: Sozialstatistische Merkmale der Teilnehmer (HANSGROHE)	329
Abbildung 34: Modell der nomologischen Validität des EcoMCS (HANSGROHE)	336
Abbildung 35: Ergebnisse der Strukturgleichungsmodellierung im bereinigten Modell (HANSGROHE)	350
Abbildung 36: Suchbegriffe im Themenfeld Steuerungssysteme und Nachhaltigkeit	378
Abbildung 37: Suchbegriffe im Themenfeld Einflussfaktoren der Ökologieorientierung (organisationale Ebene)	379
Abbildung 38: Suchbegriffe im Themenfeld Einflussfaktoren der Ökologieorientierung (individuelle Ebene)	380

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Beiträge in den vier identifizierten Forschungssträngen	71
Tabelle 2:	Steuerungssystemkonzeptionen mit Fokus auf die Verhaltensbeeinflussung sowie die formellen und informellen Steuerungselemente	81
Tabelle 3:	Abgleich der Interventionsstrategien/-techniken mit den Steuerungssystemkonzeptionen	85
Tabelle 4:	Erfüllungsgrad der Bewertungskriterien durch die analysierten Modelle	105
Tabelle 5:	Einflussfaktoren der Ökologieorientierung (organisationale Ebene)	113
Tabelle 6:	Einflussfaktoren der Ökologieorientierung (individuelle Ebene)	119
Tabelle 7:	Zuordnung der Einflussfaktoren auf der individuellen Ebene zu denen der organisationalen Ebene	121
Tabelle 8:	Vergleich der beiden Fallstudienunternehmen	133
Tabelle 9:	Kategoriensystem der qualitativen Datenauswertung	150
Tabelle 10:	Empirische Verankerung der Gestaltungsparameter ökologisch orientierter Steuerungssysteme (VAUDE)	164
Tabelle 11:	Empirische Verankerung ökologisch orientierter Steuerungselemente (VAUDE)	166
Tabelle 12:	Empirische Verankerung der Einflussfaktoren der Ökologieorientierung auf der organisationalen Ebene (VAUDE)	173

Tabelle 13:	Empirische Verankerung der Gestaltungsparameter ökologisch orientierter Steuerungssysteme (HANS GROHE)	182
Tabelle 14:	Empirische Verankerung ökologisch orientierter Steuerungselemente (HANS GROHE)	183
Tabelle 15:	Empirische Verankerung der Einflussfaktoren der Ökologieorientierung auf der organisationalen Ebene (HANS GROHE)	188
Tabelle 16:	Vergleich der Fallstudienresultate zu den Gestaltungsparametern ökologisch orientierter Steuerungssysteme	196
Tabelle 17:	Vergleich der Fallstudienresultate zu den Einflussfaktoren der Ökologieorientierung auf der organisationalen Ebene	202
Tabelle 18:	Zuordnung der Einflussfaktoren auf der organisationalen und der individuellen Ebene zu den Konstrukten der TGV	224
Tabelle 19:	Operationalisierung der Einstellungsdimensionen	227
Tabelle 20:	Operationalisierung der Konstrukte der subjektiven sozialen Norm	231
Tabelle 21:	Operationalisierung der Dimensionen der wahrgenommenen Verhaltenskontrolle	234
Tabelle 22:	Operationalisierung der Verhaltensabsicht und des ökologisch orientierten Arbeitsverhaltens	237
Tabelle 23:	Operationalisierung der Dimensionen des ökologisch orientierten Steuerungssystems	240
Tabelle 24:	Operationalisierung der ökologischen Performance	244

Tabelle 25:	Operationalisierung der erfolgs- und erfolgspotenzialbezogenen ökonomischen Performance	249
Tabelle 26:	Empirisch-quantitative Studien zur Beziehung zwischen der wahrgenommenen Verhaltenskontrolle und dem ökologisch orientierten Arbeitsverhalten	258
Tabelle 27:	Durchschnittliche Menge der Modellparameter in empirischen Studien mit SGM	273
Tabelle 28:	Ergebnisse der Mittelwertvergleiche sozialstatistischer Merkmale (VAUDE)	297
Tabelle 29:	Gütemaße der reflektiven Messmodelle (VAUDE)	302
Tabelle 30:	Korrelationsmatrix der Konstrukte erster Ordnung (VAUDE)	304
Tabelle 31:	Gütemaße des Konstrukts zweiter Ordnung (VAUDE)	304
Tabelle 32:	Gütemaße des Strukturmodells bzgl. der nomologischen Validität des EcoMCS (VAUDE)	305
Tabelle 33:	Gütemaße der reflektiven Messmodelle (VAUDE)	307
Tabelle 34:	Korrelationsmatrizen der formativen Indikatoren (VAUDE)	312
Tabelle 35:	Gütemaße der formativen Messmodelle (VAUDE)	312
Tabelle 36:	Korrelationsmatrizen der Konstrukte erster Ordnung (VAUDE)	313
Tabelle 37:	Gütemaße der Konstrukte zweiter Ordnung (VAUDE)	314
Tabelle 38:	Gütemaße des Strukturmodells zur Hypothesenprüfung (VAUDE)	317

Tabelle 39:	Prognosepräzision und Prognoserelevanz der Konstrukte (VAUDE)	319
Tabelle 40:	Rangfolge der Einflussfaktoren des Verhaltens nach ihrem Totaleffekt (VAUDE)	324
Tabelle 41:	Ergebnisse der Mittelwertvergleiche sozialstatistischer Merkmale (HANS GROHE)	331
Tabelle 42:	Gütemaße der reflektiven Messmodelle (HANS GROHE)	333
Tabelle 43:	Korrelationsmatrix der Konstrukte erster Ordnung (HANS GROHE)	335
Tabelle 44:	Gütemaße des Konstrukts zweiter Ordnung (HANS GROHE)	335
Tabelle 45:	Gütemaße des Strukturmodells bzgl. der nomologischen Validität des EcoMCS (HANS GROHE)	336
Tabelle 46:	Gütemaße der reflektiven Messmodelle (HANS GROHE)	338
Tabelle 47:	Korrelationsmatrizen der formativen Indikatoren (HANS GROHE)	341
Tabelle 48:	Gütemaße der formativen Messmodelle (HANS GROHE)	342
Tabelle 49:	Korrelationsmatrizen der Konstrukte erster Ordnung (HANS GROHE)	344
Tabelle 50:	Gütemaße der Konstrukte zweiter Ordnung (HANS GROHE)	345
Tabelle 51:	Gütemaße des Strukturmodells zur Hypothesenprüfung (HANS GROHE)	346
Tabelle 52:	Prognosepräzision und Prognoserelevanz der Konstrukte (HANS GROHE)	349

Tabelle 53:	Rangfolge der Einflussfaktoren des Verhaltens nach ihrem Totaleffekt (HANSGROHE)	354
Tabelle 54:	Rangfolge der fünf Steuerungselemente in den beiden Fallstudien	357
Tabelle 55:	Mittelwertvergleiche nach dem Funktionsbereich (VAUDE)	404
Tabelle 56:	Mittelwertvergleiche nach der Hierarchieebene (VAUDE)	409
Tabelle 57:	Mittelwertvergleiche nach Firmenzugehörigkeit, Alter und Geschlecht (VAUDE)	411
Tabelle 58:	Mittelwertvergleiche nach dem Funktionsbereich (HANSGROHE)	413
Tabelle 59:	Mittelwertvergleiche nach der Hierarchieebene (HANSGROHE)	418
Tabelle 60:	Mittelwertvergleiche nach Firmenzugehörigkeit, Alter, Geschlecht und Standort (HANSGROHE)	420
Tabelle 61:	Ergebnisse der explorativen Faktorenanalyse (Harmans Ein-Faktor-Test) (VAUDE)	423
Tabelle 62:	Ergebnisse der explorativen Faktorenanalyse (Harmans Ein-Faktor-Test) (HANSGROHE)	425
Tabelle 63:	Quadrierte Konstruktkorrelationen – Modell der nomologischen Validität des EcoMCS, Anfangsmodell (VAUDE)	427
Tabelle 64:	Quadrierte Konstruktkorrelationen – Modell der nomologischen Validität des EcoMCS, bereinigtes Modell (VAUDE)	427
Tabelle 65:	Quadrierte Konstruktkorrelationen – konzeptionelles Modell, Anfangsmodell (VAUDE)	428

Tabelle 66:	Quadrierte Konstruktkorrelationen – konzeptionelles Modell, bereinigtes Modell (VAUDE)	429
Tabelle 67:	Quadrierte Konstruktkorrelationen – Modell der nomologischen Validität des EcoMCS, Anfangsmodell (HANSGROHE)	430
Tabelle 68:	Quadrierte Konstruktkorrelationen – Modell der nomologischen Validität des EcoMCS, bereinigtes Modell (HANSGROHE)	430
Tabelle 69:	Quadrierte Konstruktkorrelationen – konzeptionelles Modell, Anfangsmodell (HANSGROHE)	431
Tabelle 70:	Quadrierte Konstruktkorrelationen – konzeptionelles Modell, bereinigtes Modell (HANSGROHE)	432

Anhangverzeichnis

Anhang I:	Suchbegriffe der Literaturrecherchen	377
Anhang II:	Leitfaden der Experteninterviews (qualitative Untersuchung)	381
Anhang III:	Anschreiben zur Befragung bei VAUDE (quantitative Untersuchung)	390
Anhang IV:	Anschreiben zur Befragung bei HANSGROHE (quantitative Untersuchung)	391
Anhang V:	Fragebogen (quantitative Untersuchung)	393
Anhang VI:	Mittelwertvergleiche (VAUDE)	404
Anhang VII:	Mittelwertvergleiche (HANSGROHE)	413
Anhang VIII:	Ergebnisse der explorativen Faktorenanalyse (VAUDE)	423
Anhang IX:	Ergebnisse der explorativen Faktorenanalyse (HANSGROHE)	425
Anhang X:	Korrelationstabellen des Fornell-Larcker-Kriteriums (VAUDE)	427
Anhang XI:	Korrelationstabellen des Fornell-Larcker-Kriteriums (HANSGROHE)	430